

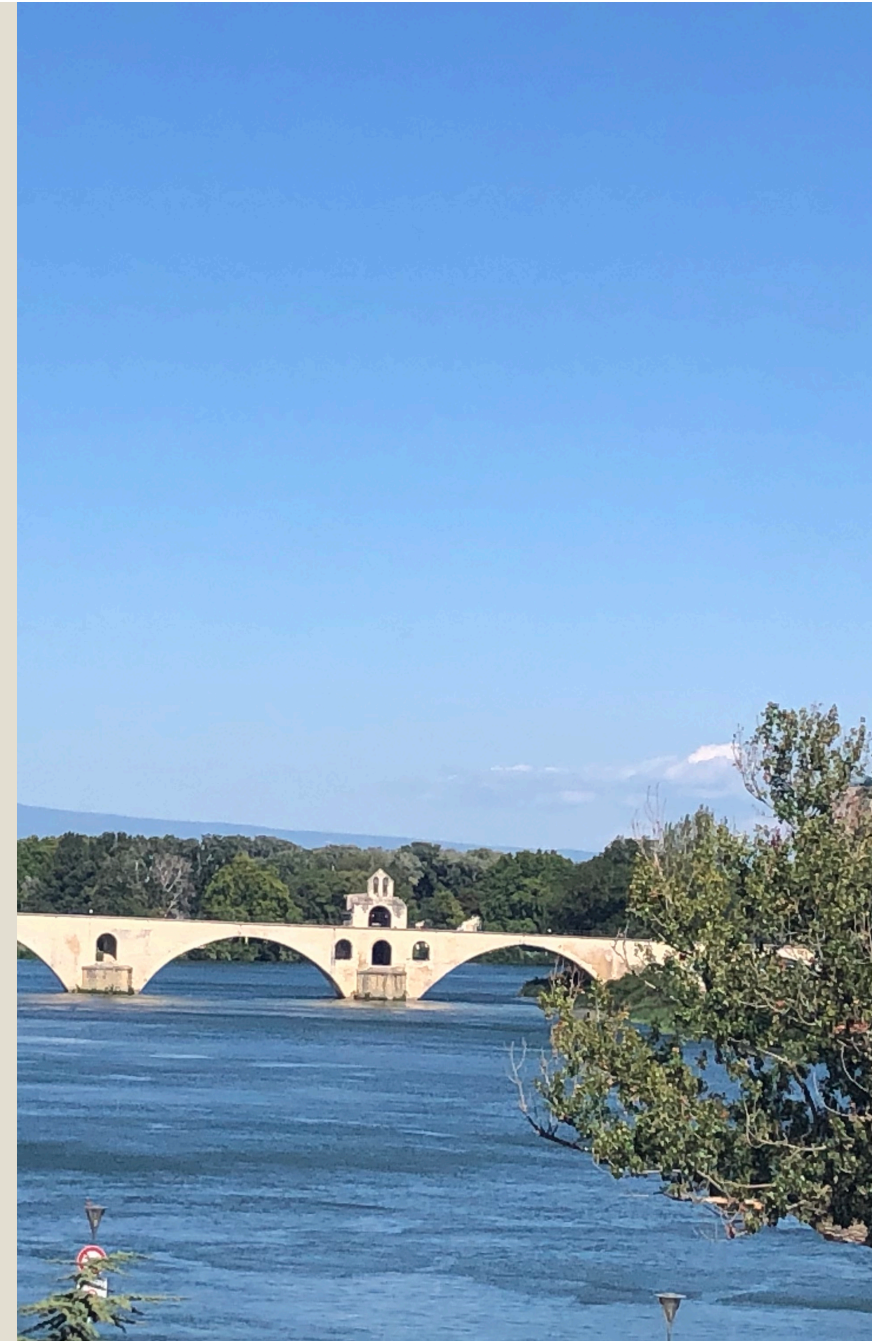
Mit Bildern und Wörtern Brücken bauen

Wissenswertes zur ehrenamtlichen
Leseförderung für Kinder mit Fluchterfahrungen

Vortrag

für ehrenamtliche Lesementorinnen und Lesementoren

Karola Penz



Worum es heute geht:

- **Wie wirken sich (traumatische) Erfahrungen auf Kinder aus?**
 - Pädagogische Aspekte
- **Einer neuen Sprache begegnen**
 - Tipps zur Leseförderung unter Berücksichtigung der Herkunftssprache
- **Bilder als Medium der Leseförderung**
 - Ideen zum Einsatz von Bildern und Bilderbüchern
- **Sprach- und Wortspiele zur Entwicklung eines Grundwortschatzes**
 - Kriterien und Beispiele zur motivierenden und gezielten Förderung
- **Dialogisches Vorlesen**
 - Prinzipien einer Methode zur gemeinsamen Buchbetrachtung
- **Die Rolle von Lesementorinnen und Lesementoren**
 - Leitlinien zur ehrenamtlichen Leseförderung

Wie wirken sich (traumatische) Erfahrungen auf das Verhalten von Kindern aus?

- Sind Kinder Situationen oder Geschehnissen ausgesetzt, die eine extreme, außergewöhnliche Belastung darstellen, kann es sein, dass das Kind keine Bewältigungsmöglichkeiten hat. Es entwickelt dann unter Umständen eine posttraumatische Belastungsstörung.
- Unterschieden werden
 - akute, unvorhersehbare und einmalige Ereignisse (z.B. Verkehrsunfall, Operation, Naturkatastrophe)
 - wiederholt auftretende seelische und körperliche Misshandlungen, u.a. Vernachlässigungen, sexueller Missbrauch, häusliche Gewalt, Aufenthalt in Kriegsgebieten oder Flucht

Bilder von Kindern unter:

<https://www.uakids.today>

Wie wirken sich (traumatische) Erfahrungen auf das Verhalten von Kindern aus?

Die Kinder, die aus der Ukraine geflohen sind haben oft Erfahrungen gemacht, die sie komplex traumatisieren oder beeinträchtigen:

- das unfreiwillige Verlassen der Heimat
- eine ungesicherte Aufenthaltssituation
- Situationen, die sie nicht verstehen können
- Hunger und Durst, Kälte
- Schlafmangel
- Fehlen des Vaters, der Verwandten
- Gewalt an Eltern
- Gewalt an anderen Personen, Tod

Kinder verfügen oft auch über Resilienz und können im Lauf der Zeit mit den Erfahrungen umgehen lernen, ohne traumatisiert zu sein. Ob ein Trauma vorliegt, zeigt sich oft erst nach einiger Zeit.

Wie wirken sich (traumatische) Erfahrungen auf das Verhalten von Kindern aus?

U.a. folgende Entwicklungsbereiche können verändert bzw. gestört sein:

- Neurobiologische Prozesse, z.B. Veränderungen der Regulation von Neurohormonen und Verarbeitungsstrukturen im Gehirn (beeinflussen das Lernen, die Reaktion auf Reize, die Sprachentwicklung, die Konzentration)
- Psychomotorische Entwicklung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Soziale Entwicklungsbereiche, Bindungsfähigkeit, Empathie, Annahme von Hilfe

- soziokulturelle Entwicklung (Übernahme von Verantwortung für gesellschaftliche Prozesse)
- politische Haltung

Wie wirken sich (traumatische) Erfahrungen auf das Verhalten von Kindern aus?

Mögliche Symptome:

- Wiedererleben des Traumas
- Auftreten von Illusionen, Halluzinationen, Gefühlen, die in Verbindung mit dem Erlebten stehen
- Vermeidung von Reizen und Triggern
- Meidung von Menschen oder Aktivitäten, die an ein traumatisches Erlebnis erinnern
- geringes Interesse an gemeinsamen Aktivitäten
- soziales Zurückziehen
- Schlafstörungen, Müdigkeit
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Reizbarkeit, Schreckhaftigkeit

Wie wirken sich (traumatische) Erfahrungen auf das Verhalten von Kindern aus?

Was könnte helfen?

- ein sicherer, ruhiger Ort
- verlässliche Beziehungen, Kontinuität
- Vermeidung von Körperkontakt: „Darf ich mich zu dir setzen?“
- Behutsamer Umgang mit Geräuschen, lauter Sprache, Klatschen,...
- Stressvermeidung: keine Hektik, kurze Arbeitsphasen, kein abruptes Ende von Aktivitäten
- Angebote, die Raum geben zum Ausdruck von Gefühlen und Gedanken: Spiel-, Mal-, Bastelangebote
- Begleitung von Aktivitäten mit Sprache
- Rollenspiele, Einsatz von Handpuppen
- Positive Rückmeldungen und Lernerfahrungen

Wie wirken sich (traumatische) Erfahrungen auf das Verhalten von Kindern aus?

Für die Lesestunde könnte wichtig sein:

- ruhige, gemütliche Lernatmosphäre
- Fester transparenter Stundenablauf, Begrüßungs- und Abschiedsritual
- Wertschätzende Kommunikation
- keine Fragen zur Flucht, sondern warten, bis das Kind erzählt
- aktives Zuhören, das Gesagte nochmals in eigenen Worten formulieren
- Authentizität
- Begegnung auf Augenhöhe, das Kind anschauen, wenn man spricht
- Nonverbale Signale beobachten
- Spielen und reden miteinander verbinden

Vgl. Hess, Anna-Lena: Flüchtlingskinder und Sprachförderung. Den Spracherwerb in Kindergarten und Schule traumasensibel begleiten. Braunschweig: Westermann 2018

Einer neuen Sprache begegnen

- Es gibt Zeichen- und Alphabetschriften.
- Bei Alphabetschriften muss die Beziehung zwischen Laut und Buchstabe (Phonem und Graphem) erkannt werden.
- Schwierigkeit: In der deutschen Sprache gibt es 26 Zeichen für 46 Laute.

Einer neuen Sprache
begegnen

Faktoren, die die Sprach- und Leseentwicklung unterstützen

- Literale Vorerfahrungen
- der Schriftspracherwerb in einer anderen Alphabetsprache
- ein sprachfreundliches Umfeld
- sprachliche Vorbilder
- ein vielseitiges sprachliches Angebot (Freunde, Schule, Medien,...)
- Bilderbücher bzw. Lesestoff, die zum Sprechen und Erzählen anregen

Einer neuen Sprache
begegnen

SuS verfügen über unterschiedliche
schriftsprachliche Voraussetzungen:

- Sie sind noch in keiner Sprache alphabetisiert.
- Sie kennen eine kyrillische Schrift (z.B. Ukrainisch, Russisch, Bulgarisch, Serbisch).
- Sie kennen mehrere kyrillische Schriften.
- Sie kennen auch eine lateinische Schrift (z.B. Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Spanisch).

In der Regel ist es von Vorteil, wenn eine andere Schrift bereits erlernt wurde, da dann u.a. ein Symbolverständnis und das Prinzip von Schriften (z.B. die Laut-Zeichen-Zuordnung) bekannt sind.

Einer neuen Sprache begegnen

- Ukrainisch ist die drittgrößte slavische Sprache (nach dem Russischen und Polnischen)
- Ukrainisch bildet mit dem Russischen und Weißrussischen die Gruppe der ostslavischen Sprachen; sie gehören zum slavischen Zweig der indogermanischen Sprachen
- Ukrainisch ist die Amtssprache in der Ukraine (vor dem Krieg ca. 48 Mio Einwohner, das zweitgrößte Land in Europa (Fläche))
- Ca. 37 Mio sprachen ukrainisch als Muttersprache
- Ukrainisch wird auch u.a. in folgenden Ländern gesprochen: Russland, Weißrussland, Moldawien, Lettland, Kasachstan, Kirgisien, Polen, Tschechien, Slowakei, Rumänien, USA, Kanada, Argentinien, Australien
- Russisch wird weltweit von etwa 154 Mio Menschen als Erstsprache gesprochen und zählt zu einer der meistgesprochenen Sprachen Europas
- Viele Menschen aus der Ukraine sprechen Russisch als Zweitsprache

vgl. https://www.slavistik.uni-muenchen.de/studium_lehre/sprachpraxis/ukrainisch/index.html

Einer neuen Sprache begegnen

- Russisch und Ukrainisch gehören zur gleichen Sprachfamilie (vergleichbar mit Spanisch und Portugiesisch)
- Ukrainisch verwendet wie das Russische, Mazedonische und andere Sprachen das kyrillische Alphabet
- Es gibt Ähnlichkeiten zwischen Russisch und Ukrainisch in folgenden Bereichen:
 - Schrift
 - Grammatik
 - Anzahl der Buchstaben
Beide Sprachen bestehen aus 33 Buchstaben.

Einer neuen Sprache begegnen

Ukrainisch und Russisch unterscheiden sich:

- Russisch hat die Buchstaben „Ёё“, „Ъъ“, „Ыы“ und „Ээ“, die im Ukrainischen nicht verwendet werden.
- Das Ukrainische hat die Buchstaben „Ґґ“, „Єє“, „Іі“ und „Іі“.
- Die Aussprache mancher Wörter und Buchstaben weicht ebenfalls ab: „И“ wird auf Russisch als ein langes [i] wie in hier ausgesprochen.
- Auf Ukrainisch wird „И“ wie ein kurzes [i] wie in bitte ausgesprochen.

Vgl. VERONIKA BONDARENKO, 08/03/2022 unter: <https://de.babbel.com/de/magazine/unterschiede-russisch-ukrainisch>

Einer neuen Sprache
begegnen

*Das ukrainische Alphabet
Bitte schauen Sie sich die
Buchstaben an und suchen
Sie Gemeinsamkeiten und
Unterschiede zu unserem
Alphabet!*

| | | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| А а | Б б | В в | Г г | Ґ ґ | Д д | Е е | Є є | Ж ж | З з |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| И и | І і | Ї ї | Й й | К к | Л л | М м | Н н | О о | П п |
| 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| Р р | С с | Т т | У у | Ф ф | Х х | Ц ц | Ч ч | Ш ш | Щ щ |
| 31 | 32 | 33 | | | | | | | |
| Ь ь | Ю ю | Я я | | | | | | | |

Einer neuen Sprache begegnen

- A, E, I, K, M, O und T werden (zumindest die Großbuchstaben) wie die deutschen Buchstaben geschrieben und ausgesprochen
- B, H, P, C, Y und X haben im ukrainischen und russischen eine vollkommen andere Bedeutung
- B entspricht dem deutschen W und V, H dem N, P dem R, C dem S, Y dem U, X dem H oder ch wie bei Buch

<https://www.ukraweb.com/blog/930/das-ukrainische-alphabet.html>

Einer neuen Sprache begegnen



<https://eduki.com/de/material/565612/ukraine-kostenlose-konversationshilfe-deutsch-ukrainisch-1>

Einer neuen Sprache begegnen

Zur Auswahl von Bilderbüchern

- die Interessen und Lebenswelten der Kinder werden thematisiert
- die Handlung ist gendergerecht
- lustige oder spannende Situationen werden dargestellt
- die Figuren bieten die Möglichkeit zur Identifikation
- die Geschichte motiviert zum Mit-, Nach- und Weiterdenken
- die Sprache ist gut verständlich
- Die Geschichte kann mit Worten und/oder mit Bildern erzählt werden

Bilder als Medium der Leseförderung

Die kleine Raupe Nimmersatt

- Reihung und Wiederholung erleichtern das Einprägen von Wörtern und Inhalt.
- Wiederholungen motivieren zum Mitmachen.
- Die Spannung fördert die Aufmerksamkeit.
- Anhand der Früchte können die Farben gelernt werden.
- Die Bilder motivieren Kinder zu malen, zu kleben oder zu basteln.
- Der Speiseplan motiviert zum Zählen.
- Wortbezeichnungen der einzelnen Früchte können in der Herkunftssprache genannt werden und schaffen eine Gelegenheit zum Sprachvergleich.
- Das Buch regt Fantasie und Kreativität an.
- Das Buch schafft die Möglichkeit, erste Wörter zu lernen, erste Buchstaben oder Wörter zu schreiben

Die kleine Raupe in ukrainischer Sprache erzählt:

<https://www.youtube.com/watch?v=9dsk6SXiuU8>

Bastel- und Spielideen und der Text für eine Mitmachlesung:

https://www.die-kleine-raupe-nimmersatt.de/userfiles/downloads/Anleitung_Raupe_Nimmersatt_01_Mitmachlesung.pdf



Bilder als Medium der Leseförderung

Wimmelbilder – Ideen

- Situationsbild kopieren – einzelne Dinge/Situationen abdecken, einkreisen, verbinden; Kategorien farblich markieren (Möbel: braun einkreisen, Schulsachen: blau einkreisen, ...)
- Vom Situationsbild nur einen Ausschnitt preisgeben (Blatt mit Ausschnitt/en bzw. „Fenster/n“ über die Grafik legen; ein Fenster wird geöffnet - Kinder spekulieren über Darstellungen hinter ungeöffneten Fenstern)
- Einen Ausschnitt markieren (4 Kartonstreifen so überlappend legen, dass eine Aussparung/ein Fenster entsteht – sichtbare Szene wird z.B. besprochen, dialogisiert, szenisch oder pantomimisch dargestellt, ...)
- Gezielte Fragen zu den Bildern formulieren , W-Fragen zu den Bildern
- Geräusche zu abgebildeten Situationen produzieren; Kinder erkennen/benennen das Geräusch; sie zeigen auf die entsprechende Darstellung und reproduzieren das Geräusch
- Mit gebastelten Hilfsmitteln (wie z.B. Lupe aus Laminierfolie oder Fernrohr aus Papprolle) einzelne Ausschnitte suchen und benennen
- Begriffe umschreiben und erraten

Bilder als Medium der Leseförderung

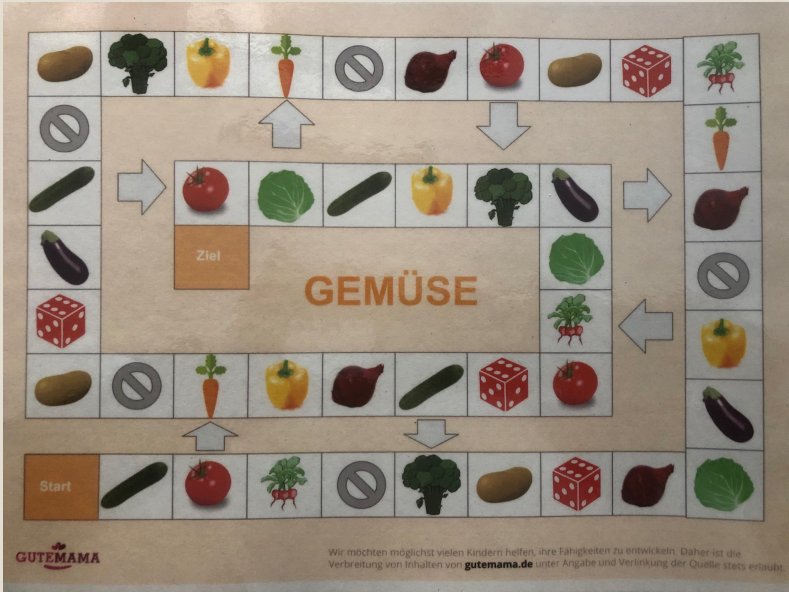
Wimmelbilder – Ideen

- Bilder für Gedächtnisspiele nutzen: ein Bild betrachten, möglichst viele Details erinnern
- Wörter zu Oberbegriffen/Kategorien sammeln (Personen, Kleidung, Möbel, Geschirr, ...)
- Einzelne Dinge, Tätigkeiten/Szenen im Situationsbild beschreiben – erfragen, was beschrieben wurde
- Bildkarten mit Bildern zu Wörtern/Sätzen zum Bild auf die Rückseite notieren – auch in der Erstsprache (ein individuell wachsendes Lexikon entsteht)
- „Ich seh was, was Du nicht siehst ... und das ist ...“ (beschriebene Dinge, Tätigkeiten/Szenen im Situationsbild finden und benennen)
- Einen Ausschnitt des Situationsbildes kopieren und auf Papier kleben; Kinder gestalten ausgehend vom aufgeklebten Ausschnitt ihr eigenes Bild
- Post-its in Form von Sprechblasen zu Personen heften - Sprech-/Gedankenblasen mit Aussagen füllen
- Unterschiedliche Situationsbeschreibungen mündlich oder schriftlich anbieten – Kinder sagen oder kreuzen an, was stimmt und was nicht stimmt
- Aus foliertem Situationsbild einen Spielplan für ein Würfelspiel gestalten (Klebepunkte anbringen, Frage- bzw. Auftragskärtchen formulieren)
- Sich in die Rolle einer Person hineinversetzen und aus der Perspektive erzählen.

Sprach- und Wortspiele zur Entwicklung eines Grundwortschatzes



https://www.lesestart-fuer-fluechtlingkinder.de/fileadmin/daten/Lesestart_fuer_Fluechtlingkinder/Materialien/Box_2021/PM_Brosch_ure_2021_online.pdf



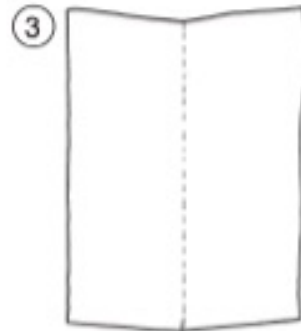
So faltest du das Finkenmini:



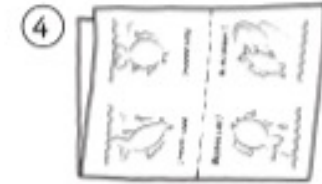
1 Lege dein Mini mit der weißen Seite nach oben auf den Tisch.



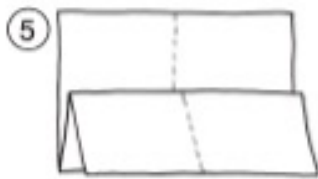
2 Falte das Blatt in der Mitte.



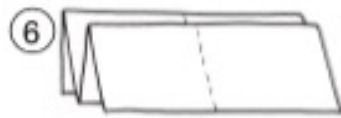
3 Falte das Blatt wieder ganz auf. Drehe es so herum. Lege es wieder mit der weißen Seite nach oben.



4 Nun falte es wieder in der Mitte – so wie hier.



5 Nun knicke das halbe Blatt nach unten.

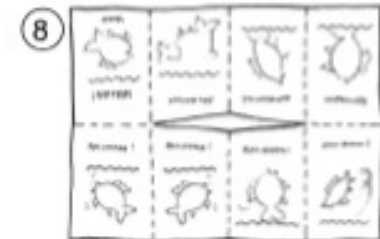


6 Drehe das Blatt um. Falte auch die andere Hälfte nach unten.

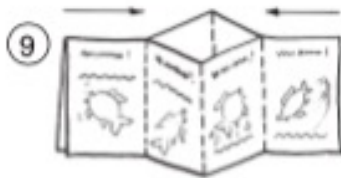


7 Halte das Blatt so wie hier. Die offene Seite ist oben.

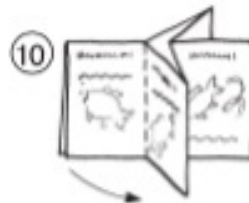
Schneide es genau an dem mittleren Knick bis zur Mitte ein.



8 Falte das Blatt auf – mit der Bildseite nach oben.



9 Stelle das Blatt wie ein Dach auf. Schiebe es von beiden Seiten zur Mitte zusammen.



10 Schiebe es ganz ineinander.



11 Falte es so, dass du die Titelseite vom siehst. Fertig!

Sprach- und Wortspiele zur Entwicklung eines Grundwortschatzes

Phonologische Bewusstheit

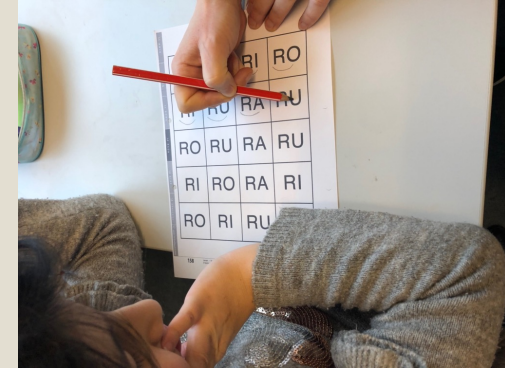
... bedeutet, seine Aufmerksamkeit auf den formalen, lautlichen Aspekt von Sprache richten zu können. Sie beinhaltet die Fähigkeit, sprachliche Einheiten wie Wörter, Silben und Laute (Phoneme) erkennen zu können.

...ist eine zentrale Lernvoraussetzung für das Lesen- und Schreibenlernen.

Buchstabenname und Lautname werden unterschieden!
Die Kinder lernen zunächst den Lautnamen /B/
und nicht den Buchstabenamen „Be“

Förderideen

- Vorlesen
- Rhythmen klatschen, Singen, Dichten, Abzählreime
- Zungenbrecher, Reime, Sprechverse
- Spiele mit der Anlauttabelle
- Anlaute hören, Anlaute wegzaubern, Anlautmemory, Reimwörter
- Silben markieren
- Lesetreppen, Leseteppiche
- Leseübungen mit lauttreuen Wörtern



Sprach- und Wortspiele zur Entwicklung eines Grundwortschatzes

Vom Wortschatz hängt der Leseerfolg ab!

**Schätzen Sie bitte,
aus wie vielen Wörtern etwa der aktive
Wortschatz eines 10-jährigen Kindes
besteht!**

Ein nicht ausreichender Wortschatz führt zu

- Schwierigkeiten bei der Worterkennung
- einer geringeren Leseflüssigkeit
- Einer geringeren Lesegeschwindigkeit

Goldene Regeln der Wortschatzarbeit

1. Unbekannte Wörter, die für das globale Leseverständnis wichtig sind, vorher erklären (Wortschatz-Kiste, Vokabelheft)
2. Neue Wörter häufig und regelmäßig wiederholen und in eine Handlung/einen Sinnzusammenhang einbetten (z.B. Präpositionen)
3. Über neue Wörter nachdenken (Synonyme, Wortfamilien, Wortstämme, Assoziationen, emotionaler Bezug, Abbildungen, Übersetzungen in die Herkunftssprache)
4. Nicht zu viele Wörter auf einmal erarbeiten

Sprach- und Wortspiele zur Entwicklung eines Grundwortschatzes

Wortfamilien

z.B. zu „lesen“

- Lesebuch
- Leseförderung
- liest
- Vorleser
- verlesen
- Lesung

Wortstämme

z.B. zu -lesen

- ich lese
- wir lesen
- ihr lest
- lesbar
- verlesen
- gelesen
- vorlesen

Assoziationen

z.B. zu “Flucht“

Bitte notieren Sie: Was fällt Ihnen spontan zu diesem Begriff ein?

Dialogisches Vorlesen

- Unter dialogischem Lesen versteht man eine bestimmte Art der dialogorientierten Kommunikation zwischen einem Erwachsenen und einem oder mehreren Kindern über ein Buch.
- Die Interaktion zwischen Erwachsenen und Kind steht im Mittelpunkt. Das Buch dient als Impuls zum Gespräch.
- Ein zentrales Merkmal ist die Verwendung von bestimmten Impulsen, durch die das Kind eine angeregt wird, eine aktive Rolle im Vorleseprozess zu übernehmen.

Vgl. Whitehurst, G. J., Falco, F. L., Lonigan, C. J., Fischel, J. E., DeBaryshe, B. D., Valdez-Menchaca, M. C. & Caulfield, M. (1988): Accelerating language development through picture book reading. *Developmental Psychology*, 24, S. 552-558.

Dialogisches Vorlesen - Methoden

- Ergänzung

Lücken, die das Kind auffordern, ein Wort zu ergänzen bzw. einen Satz zu vervollständigen

- Erinnerung

Fragen, die das Kind auffordern, sich an Details zu erinnern

- Offene Fragen

Aussagen/Fragen, die das Kind ermutigen, über das Buch zu sprechen

- W-Fragen

Was-, Wo- und Warum-Fragen

- Verknüpfung

Fragen, die das Kind veranlassen, das Geschehen im Buch mit eigenen Erlebnissen zu verknüpfen

Dialogisches Vorlesen - Methoden

- Differenzierung

Aussagen/Fragen, die das Kind veranlassen, über Einzelheiten des Buches zu sprechen

- Feedback

richtige Äußerungen des Kindes positiv verstärken und misslungene Äußerungen korrekt wiederholen

- Erweiterung

Äußerung des Kindes wiederholen und durch zusätzliche Information ergänzen

- Wiederholung

Aussagen/Fragen, die das Kind ermutigen neue Wörter zu wiederholen

(vgl. Zevenbergen, A. A., & Whitehurst, G. J. (2003): Dialogic Reading: A shared picture book reading intervention for preschoolers. In: A. Van Kleeck, S. A. Stahl & E. B. Bauer (Eds.): *On reading books to children: Parents and teachers*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum, pp. 16-36.)

Die Rolle von Lesementorinnen und Lesementoren

Welche pädagogischen Aspekte sind wichtig?

Schaffen Sie eine ruhige Atmosphäre!

Bereiten Sie sich gut vor, passen Sie Spiele oder Geschichten an!

Begleiten Sie Ihre Handlungen mit Sprache!

Akzeptieren Sie das Schweigen des Kindes!

Achten Sie auf die Konzentrationsspanne des Kindes, halten Sie die Lerneinheiten kurz!

Gehen Sie sensibel mit Fehlern um, verbessern Sie nur für das Verständnis Wichtiges!

Seien Sie Sprachvorbild: natürlich, klar strukturiert, deutlich!

Die Rolle von Lesementorinnen und Lesementoren

...und wenn die Motivation oder Konzentration nachlässt?

- eine wiederkehrende Stundenstruktur beugt vor, z.B. Erzählen – Vorlesen- Gemeinsam lesen - Spiel
- nach dem Grund fragen
- etwas trinken
- ein Bewegungsspiel/Entspannungsübungen, z.B. eine Fantasiereise, Silben springen, Buchstaben kneten; Gegenstände, Bilder, Wörter, Sätze im Raum verstecken
- etwas vorlesen/ein Bilderbuch anschauen z.B. Rätsel, ein Wimmelbuch
- ein (möglichst bekanntes) Spiel nach Wunsch spielen, z.B. Memory, Uno, Mensch ärgere dich nicht, Quartett
- ein Lese- oder Schreibspiel machen, z.B. Stopp-Lesen, Wörter abwerfen, Treppenlesen, Akrostichon, Elfchen, Gefüllte Kalbsbrust, Galgenraten, Montagsmaler, Wörterbingo
- sich unterhalten/erzählen
- Pause machen oder

...die Lesestunde beenden!

Lesen

Ich lese.

Du liest mit.

Wir üben zusammen

lesen.

Toll!

Weitere Ideen finden Sie z.B. auf der Website der Akademie für Leseförderung Niedersachsen unter

Sonne

Oma

Meer

Mittagsschlaf

Erdbeereis

Reisen

<https://www.alf-hannover.de/ukraine>

Literatur und Links zum Thema

Akademie für Leseförderung (Hrsg.): Ideen zur Leseförderung mit Kindern mit Fluchterfahrungen unter: <https://www.alf-hannover.de/ukraine>

ARD-Mediathek: Kinderseite für ukrainische Flüchtlinge in der ARD-Mediathek mit Kurzfilmen und Kurzbeiträgen zum Alphabet:

https://www.ardmediathek.de/kinderseite_fuer_ukrainische_fluechtlinge?isChildContent

Bilder von Kindern mit Fluchterfahrung: <https://www.uakids.today>

Hess, Anna-Lena: Flüchtlingskinder und Sprachförderung. Den Spracherwerb in Kindergarten und Schule traumasensibel begleiten. Braunschweig: Westermann 2018

Infos zur ukrainischen Sprache unter: https://www.slavistik.uni-muenchen.de/studium_lehre/sprachpraxis/ukrainisch/index.html

Klett (Hrsg.): Auf einmal DaF unterrichten. Leitfaden für Neueinsteiger und Ehrenamtliche. Stuttgart 2016. Teilabdruck unter: <https://www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien/c-1161>

Klett (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Sparpaket Deutsch als Zweitsprache für Kinder und Jugendliche – Print & Digital. Materialordner mit Kopiervorlagen – Bildkarten, Wortkarten, Übungen. Von Prof. Dr. Johanna Meixner, Michaela Färber, Daniela Stief, Nina Weisbrod. Weitere Infos unter: https://www.mildenberger-verlag.de/page.php?modul=GoShopping&op=show_article&aid=17413&cid=1245

Mentor.Ring Hamburg e.V. (Hrsg.): Lesen fördern. Welten öffnen. Praxisorientierter Leitfaden für Lesepatinnen und Lesepaten. Hamburg 2018. Download unter www.mentor-ring.org/praxishilfen

Stiftung Lesen (Hrsg.): Broschüre mit umfangreichen Literaturtipps für die Arbeit mit Flüchtlingskindern

https://www.lesestart-fuer-fluechtlingskinder.de/fileadmin/daten/Lesestart_fuer_Fluechtlingskinder/Broschuere/Unsere_Medienfavoriten_fuer_Kinder_mit_Fluchterfahrung.pdf

MaterialGuru: Kostenlose Ideen und Übungen zum Blitzlesen unter <https://www.materialguru.de/deutsch/blitzlesen/>

Mildenberger (Hrsg.). Willkommen in Deutschland. Deutsch als Zweitsprache. Das Übungsheft. 2 Bände für Kinder von 6 - 12. Hörangebote online zum Wortschatz unter: https://www.das-uebungsheft.de/daz/daz-fuer-kinder/heft-i-fuer-klasse-1-bis-6/woerterlistehoerangebote1/inderschule/?no_cache=1

Schulte-Bunert, Ellen: Schriftspracherwerb in der Zweitsprache Deutsch. Download unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Tagungen_Sprachbildung/alpha-tagung_2014/schulte-bunert_schriftspracherwerb_in_der_zweitsprache_d.pdf

Vorleseformen im Vergleich unter: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/b/buero_sprache/sprachbildung/beispiele/bilderbuch_betracht.pdf

Whitehurst, G. J., Falco, F. L., Lonigan, C. J., Fischel, J. E., DeBaryshe, B. D., Valdez-Menchaca, M. C. & Caulfield, M. (1988): Accelerating language development through picture book reading. *Developmental Psychology*, 24, S. 552-558.

Wimmelbilder und Ideen zur Arbeit damit unter: <https://daz.schule.at/portale/deutsch-als-zweitsprache-und-inkl/detail/situationsbilder-wimmelbilder-zur-sprach-und-lesefoerderung.htm>

Zentrum für Förderpädagogik (Hrsg.): DaZ-Portal. Links und Förderideen u.a. zu folgenden Themen: Hörverstehen, Leseverständnis, Wortschatz und Redemittel, Grammatik, Alphabetisierung, Apps. Eupen, Belgien. Eine App-Liste ist unter: <https://www.daz-portal.be/material/apps>

Zevenbergen, A. A., & Whitehurst, G. J. (2003): Dialogic Reading: A shared picture book reading intervention for preschoolers. In: A. Van Kleeck, S. A. Stahl & E. B. Bauer (Eds.): *On reading books to children: Parents and teachers*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum

...Literatur



GENAU IN DEM MOMENT,
ALS DIE RAUPE DACHTE,
DIE WELT GEHT UNTER,
WURDE SIE ZUM
SCHMETTERLING.

PETER BENARY

Vielen Dank...

...für das Zuhören, Mitmachen
und für Ihr Engagement!

Karola Penz